

Stell dir vor,  
du lebst mit 200  
dir fremden  
Menschen  
in einem Haus  
und kannst  
deine Tür nicht  
abschliessen. !

Diese Vorstellung ist für viele von uns  
geflüchteten FINTA-Personen Realität! Wir fordern:

- Verbindliche Konzepte zur geschlechtersensiblen Unterbringung von Asylsuchenden und Gewaltschutzkonzepte für alle Asylunterkünfte in der Schweiz.
- Bessere medizinische Versorgung von Geflüchteten (inkl. Zugang zu psychologischen Behandlungen) – unabhängig vom Aufenthaltsstatus.
- Die Abschaffung der Isolierung von Geflüchteten (bspw. durch Asylunterkünfte in Städten, Sprachkurse, Lern- und Arbeitsmöglichkeiten).
- Die Anerkennung geschlechtsspezifischer Fluchtgründe.
- Zugang zu Opferhilfeleistungen auch für Personen, die Gewalt im Ausland erfahren haben (bspw. auf der Flucht).
- Separate Unterkünfte für alleinstehende Frauen und Familien.
- Die Verlängerung des Ausschaffungsverbots für Schwangere und Gebärende.
- Die Gewährleistung professioneller, transkultureller, weiblicher Dolmetsch-Leistungen in allen Situationen (bspw. medizinische Termine und Anhörungen).
- Regelmässiges, unabhängiges Monitoring der Unterbringungssituation in Asylunterkünften.

Weitere Forderungen und Informationen zum Projekt  
«Stimmen geflüchteter Frauen» von Brava – ehemals TERRE  
DES FEMMES Schweiz:

